

Presseinformation

Kampa AG, Minden/Westfalen
Wertpapier-Kenn-Nummer: 626910

- **Kampa AG erholt sich weiter in 2002**
- **Positives Ergebnis für 2003 erwartet**
- **Solide Bilanz und guter Auftragsbestand**

Minden, den 6.Mai 2003

Trotz widriger Umfeldbedingungen hat sich die Kampa-Gruppe in 2002 weiter erholt. Alle wesentlichen Umstrukturierungsmaßnahmen wurden zum Jahresbeginn 2003 abgeschlossen. Die Integration der Ende Februar 2002 übernommenen NovEx GmbH (ExNorm) in Steinheim verlief glatt.

Für 2003 wird deshalb - und aufgrund der guten Auftragslage - wieder ein positives Unternehmensergebnis erwartet. Dies kündigte der Vorstandsvorsitzende Dr. Bernd F. Pelz am 6. Mai auf der Bilanzpressekonferenz des Unternehmens in Düsseldorf an.

2002

Umfeld und Marktbedingungen

Im Zeitraum 1999 bis Ende 2002 ging das Marktvolumen des Fertighausbaus um 30% zurück. Die Kampa AG begegnete dem Schrumpfen des Marktes im Hausbau durch Kapazitätsabbau (Schließung von drei Werken), Personalabbau und Neustrukturierung des Unternehmens.

Im Hotel- und Industriebau wurden aufgrund des Auftragseinbruchs die Anzahl der Mitarbeiter auf die zur Abwicklung der existierenden Aufträge notwendige beschränkt und die geschäftlichen Aktivitäten minimiert. Der Kellerbau blieb durch die Nutzung von Synergien innerhalb der Kampa-Gruppe von den Rückgängen unberührt und konnte sein Bauvolumen sogar steigern.

Auftrags-, Umsatz- und Bauleistungsentwicklung

Die Auftrags- und Umsatzentwicklung hat sich gegenüber dem Vorjahr durch den Erwerb von ExNorm sowie durch Steigerungen bei Novy in Österreich und im Kellerbau wesentlich verbessert.

Der Auftragseingang hat sich gegenüber dem Vorjahr von 210 Mio. € auf 329 Mio. € (56,5%) erhöht. Der Auftragsbestand liegt mit 261 Mio. € (49,5%) ebenfalls deutlich über Vorjahr und entspricht einer Kapazitätsauslastung von ca. acht Monaten. Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr von 147 Mio. € auf 172 Mio. € (14%) gestiegen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Übernahme von ExNorm hatte aufgrund der Anlaufverluste, der Einmalaufwendungen für Werbung und der Finanzierung durch die Kampa AG eine deutliche Auswirkung auf den Jahresabschluss.

Einschließlich der nicht geplanten Folgekosten der Restrukturierung, den Aufwendungen für ExNorm sowie der Verluste im Hotel- und Industriebau, belief sich das Ergebnis auf -6,8 Mio. € (Vorjahr - 9,7 Mio. €).

Das um die nicht-operativen Kosten bereinigte Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war mit -0,3 Mio. € besser als im Vorjahr (-1,6 Mio. €). Eliminiert man die Sondereffekte der ExNorm-Übernahme, so war das um die nicht-operativen Kosten bereinigte Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bereits mit 1,0 Mio. € wieder positiv (Vj. - 1,6 Mio. €).

Der Jahresfehlbetrag im Konzern belief sich auf -7,7 Mio. € (Vj. -9,8 Mio. €). Das nach DVFA bereinigte Ergebnis betrug -6,5 Mio. € (Vj. -9,4 Mio. €), das sind -0,65 € pro Aktie.

Eliminiert man die Auswirkungen der ExNorm-Übernahme, beträgt der Jahresfehlbetrag -0,41 € (Vj. - 0,94 €) pro Aktie.

In der Kampa AG betrug das Ergebnis vor Steuern – 6,4 Mio. € nach –8,5 Mio. € im Vorjahr. Die Investitionen im Konzern beliefen sich auf 8,5 Mio. € (Vj. 6,0 Mio. €), die überwiegend für ExNorm aufgewendet wurden. Die Abschreibungen beliefen sich auf 9,0 Mio. € und wurden im Wesentlichen aufgewandt für Gebäude. Der Cashflow nach DVFA betrug +25 Eurocent pro Aktie gegenüber –6 Eurocent im Vorjahr.

Die Bilanz spiegelt die ungebrochene Solidität des Unternehmens wider: Die Eigenkapitalquote beträgt 53,3%, die Bankverbindlichkeiten für den gesamten Konzern lagen bei nur 2,5 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €).

Erstes Quartal 2003

Zum Ende des ersten Quartals liegt der Umsatz mit 23,9 Mio. € 26% über dem Vorjahr.

Der Auftragseingang liegt mit 49,3 Mio. € 2,5 % über dem Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Situation dämpft nach wie vor die Investitionsneigung.

Der Auftragsbestand liegt mit 231 Mio. € 22% über dem Vorjahreswert. Die bauverzögernden Witterungsverhältnisse bis in den März hinein haben die Entwicklung der Bauleistung im ersten Quartal beeinträchtigt.

Das Ergebnis im ersten Quartal ist mit –2,8 Mio. € trotzdem, und wie geplant, deutlich besser als das Ergebnis im ersten Quartal des Vorjahres (- 5,8 Mio. €).

Der Personalbestand zum Ende des ersten Quartals liegt mit 1.026 Mitarbeitern knapp 8% unter dem Vorjahreswert.

Ausblick

Unter der Annahme, dass der Baumarkt insgesamt nicht weiter einbricht, gehen wir deshalb davon aus, dass wir im Jahr 2003 trotz sich weiter verschärfender Wettbewerbsbedingungen gewinnbringend arbeiten können. Sorge bereitet uns allerdings der weitere allgemeine Rückgang bei den Baugenehmigungen.

Nach der Umstellung unserer Rechnungslegung auf „International Financial Reporting Standards“ (IFRS/IAS) in 2003 planen wir für 2004 die Aufnahme in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Die erwartete Verbesserung der Ertragslage sowie die Aufnahme in den Prime Standard wird sich dann auch wieder in einer angemessenen Wertsteigerung unserer Aktie widerspiegeln.

Diese Annahme gründet einmal auf der Tatsache, dass wir trotz aller Belastungen in 2002 mit den von uns durchgeführten Maßnahmen bereits wieder einen deutlich positiven Cashflow und eine wesentliche Verbesserung im operativen Ergebnis erzielt haben und ExNorm mit großer Wahrscheinlichkeit in 2003 ein positives Ergebnis erwirtschaften wird.

Zum anderen ist anzunehmen, dass wir trotz des Wegfalls der Umsätze in der Hotel- und Industriebau GmbH eine Bauleistung von 160 Mio. € erreichen werden.

Die Entwicklung im ersten Quartal bestätigt diese Erwartung.

Die Rede anlässlich der Bilanzpressekonferenz sowie den Geschäftsbericht 2002 finden Sie im Internet unter www.kampa.de.

Ansprechpartner:
Kampa AG, Abteilung Investor-Relations, Tel.: 0571/9557-228